

Antrag	Datum:	29.01.2018
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Daniel Peters (für die CDU-Fraktion) Areal am Südtor		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.02.2018	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung	
21.02.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
27.02.2018	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
01.03.2018	Ortsbeirat Südstadt (12)	Vorberatung
07.03.2018	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Fläche des Parkplatzes der Stadthalle (Erich-Schlesinger-Straße / Südring) für eine Konzeptausschreibung zu prüfen und vorzubereiten. Die Konzeptausschreibung beinhaltet eine Verpflichtung zum Bau einer auskömmlichen unterirdischen Parkplatzversorgung für die Nutzung der Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH und anderer Nutzer. Zugleich soll demjenigen, der den Zuschlag der Ausschreibung erhält, eine oberirdische Bebauung als Re-Finanzierung ermöglicht werden. Hierbei sind Kriterien in der Konzeptausschreibung festzuhalten. Vorzugsweise sind hierbei Mehrfamilienhäuser und Versorgungseinrichtungen als urbanes Bebauungsgebiet zu berücksichtigen. Die Konzeptausschreibung ist dem Bau- und Planungsausschuss, dem Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung sowie dem Ortsbeirat zur Vorberatung und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

Die derzeitigen Pläne für eine neue Bebauung auf einer Teilfläche des genannten Areals stoßen in den Gremien der Hanse- und Universitätsstadt auf Proteste und Widerstand. Zugleich erfordert eine mögliche Bebauung in städtebaulicher Hinsicht als Fläche entlang der stark frequentierten wichtigen Verkehrsachsen Südring und Erich-Schlesinger-Straße einen sensiblen Umgang. Die bisherige Nutzung als Parkraum ist jedoch ebenso infrage zu stellen. Es ist zu prüfen, ob die baulichen und vertragsrechtlichen Gegebenheiten eine unterirdische Bebauung als Parkfläche zulassen. Gleichfalls ist eine oberirdische Bebauung für Mehrfamilienhäuser und Versorgungseinrichtungen zu untersuchen. Beide Vorhaben sollten in eine Konzeptausschreibung münden, die möglichst die Vorgaben des Bündnisses für Wohnen berücksichtigt. Eine derartige Lösung ist

dazu gedacht, die öffentlichen Interessen einer ausreichenden
Parkplatzversorgung für die Stadthalle und
für die zukünftigen Bewohner und Handeltreibenden des entstehenden Wohn-
und Gewerbegebiets kostenneutral umzusetzen.

Zugleich dient diese Lösung zur weiteren Schaffung von dringend benötigtem
Wohnraum im Rahmen der geforderten innerstädtischen Verdichtung. Weiterhin
erfährt das Areal durch Vorgaben innerhalb der Konzeptausschreibung eine
allgemeine Aufwertung. Die Vorgehens- und Verfahrensweise kann als
Modellcharakter für weitere Vorhaben in der Hanse- und Universitätsstadt dienen.

gez. Daniel Peters
Fraktionsvorsitzender